

Die 5 W-Fragen zur Brandverhütung...

Über das WEF, Falsch- und Desinformationen, künstliche Intelligenz, Wahlen, Lauffeuer und 5 W(ege) zur Brandverhütung.

Vor Kurzem fand das WEF statt, und ein dominierendes Thema war künstliche Intelligenz (KI). Vielerorts an der Davoser Promenade, wo Firmen und Länder ihre Themen positionierten, hingen Banner mit dem Schlagwort KI, und viele Diskussionsrunden kreisten um KI. Die einen lobten die positiven Auswirkungen, andere sahen in KI eines der grössten globalen Risiken.

Letzteres wurde durch den im Vorfeld durch das WEF veröffentlichten Weltrisikobericht unterstützt. Darin werden Falsch- und Desinformationen als das grösste globale Risiko der nächsten zwei Jahre gesehen. Erst dann folgen extreme Wetterereignisse, gesellschaftliche Polarisierung und Cyberrisiken. Diese Einschätzung, basierend auf einer Expertenbefragung, wird damit begründet, dass es insbesondere durch den allgemeinen Zugang zu KI und vor allem zu Werkzeugen der generativen KI für Text, Bild und Video immer einfacher werde, gefälschte Informationen (Falschinformationen) – wie etwa unrichtige oder irreführende Bilder und Videos – zu erzeugen.

Mit den KI-Generatoren wird es immer schwieriger, die Wahrheit von der Unwahrheit zu unterscheiden.

Konkrete Gefahren werden etwa darin gesehen, dass die Wahlen der nächsten zwei Jahre durch Falsch- und Desinformationen beeinflusst werden und in der Folge die Legitimität neu gewählter Regierungen leidet. Sie könnten zur Verfolgung un-

terschiedlicher Ziele eingesetzt werden – vom Klimaaktivismus bis zur Konflikteskalation.

Das Jahr 2024 ist ein «Superwahljahr». In fast 80 Staaten mit einer summativen Bevölkerung von fast 4,5 Milliarden Menschen sind Wahlen und Abstimmungen geplant – unter anderem die US-Präsidentenwahl, die Europawahl sowie Abstimmungen in der Schweiz.

Risiken birgt KI vor allem für die Meinungsbildung. Falschinformationen werden dann zu einer Gefahr, wenn eine Instanz sie wissentlich und gezielt verbreitet (Desinformation), um dadurch ihr Publikum bewusst und absichtlich zu täuschen und zu beeinflussen.

Die Welt steht vor einer grossen Herausforderung: der Bekämpfung von viralen Falsch- und Desinformationen. Die Inhalte, die wir über die sozialen Medien oder Messenger-Dienste teilen, können sich wie ein Lauffeuer verbreiten und bedeutende Folgen haben.

Es ist wichtig, dass wir alle, bevor wir Inhalte teilen, einen Moment innehalten und die emotionale Reaktion unterbrechen. Während dieser Pause sollten wir unser kritisches Denken aktivieren, indem wir uns folgende 5 W-Fragen stellen.

«Wer hat die Inhalte gemacht?»

«Was ist die Quelle?»

«Woher kommen sie?»

«Warum wollen wir diese teilen?»

«Wann wurden sie veröffentlicht?»

Mit diesen 5 einfachen W(egen) zur Brandverhütung gegen Lauffeuer können wir alle die Verbreitung von Falsch- und Desinformationen im Alltag stoppen. So können wir verhindern, dass sie unserer Welt schaden.

Die UN gingen 2020 mit einer entsprechenden Kampagne «#PledgetoPause» gegen die Verbreitung von Falschinformationen zur Corona-Pandemie vor.

Also: Pause, denken und erst teilen, wenn wir dem Inhalt vertrauen!



Diego Kuonen

1973, stammt aus Zermatt und wohnt in Bern. Er ist Statistiker und Datenwissenschaftler.

diego@kuonen.com